

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 17

Rubrik: Sprichwörter und Reimsprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ältere, aber wackere Lehrer zum Opfer gefallen. Es ist daher sehr gut, wenn der Lehrer einer Gemeinde schon in den Jahren der Kraft den Boden, auf dem er steht, wohl prüft, und wenn er denselben nicht solid findet, sich eine andere Stelle sucht, wo möglich in einer Gegend, von welcher er weiß, daß man in ihr auch den ältern Mann schätzt, und sollte er auch bezüglich des Wissens mancher jüngern Kraft etwas nachstehen. Denn derjenige ältere Familienvater, der 10 oder 15 Jahre mit Ausdauer und jugendlicher Frische einer Dorfschaft gedient, ist sehr zu bedauern, wenn dieselbe von jenem fatalen Gesetzesparagraphen Gebrauch macht, ihn mit der äußerst mäßigen Beforderungserhöhung von Fr. 100 von Amt und Brod verdrängt, ihm zugleich einen derben Schlag auch für die fernste Zukunft versetzt, indem eine andere Gemeinde sich weigern wird, den Blamirten anzustellen, entweder weil sie besorgt, es könnte derselbe den Forderungen der Zeit nicht genügen, oder er möchte im Falle Absterbens ihr seine noch unerzogenen Kinder als Erbe hinterlassen. (Niederlassungsgesetz.)

So viel als Entschuldigung unsers allerdings etwas häufigen Stellenwechsels.

Sprichwörter und Reimsprüche.

II.

- Stillestehen** ist Rückwärtsgehen.
 Schöne Gestalt verliert sich bald.
 Schweigen zur rechten Zeit übertrifft Beredsamkeit.
 Selbst der Mann, selbst gethan.
 Salz und Brod macht Wangen roth.
 Sei sparsam im Salzen, doch nicht im Schmalzen.
 Saus und Braus hilft Manchem von Haus.
Treue Hand geht durchs ganze Land.
 Träume sind Schäume.
Uebermuth thut niemals gut.
 Unverhofft kommt oft.
 Uebermaß sprengt das Faß.
Von einem Streiche fällt keine Eiche.
 Verlorne Ehr kehrt nimmermehr.

Vorsorge verhindert Nachsorge.

Viel Naschen macht leere Taschen.

Vorrede spart Nachrede.

Wie gewonnen, so zerronnen.

Wer will haben, der muß graben.

Wer liebt, der giebt.

Wen Gott nicht hält, der wankt und fällt.

Wer Gutes thut, hat froher Muth.

Wohlgeschmack bringt Bettelsack.

Wahl macht Dual.

Aus der Mathematik.

Auflösung der 15. Aufgabe. Nach zwei größern Additionen und einer Division der beiden Summen ergibt sich, daß die Schweiz im Ganzen, ohne die Ausgaben für das Polytechnikum, 7,494,298 Fr. für das Unterrichtswesen ausgiebt, was bei 2,534,242 Seelen 294 Rp. auf den Kopf macht. Vermittelt 25 einzelner Divisionen erhält man bezüglich der jährlichen Ausgaben für das Unterrichtswesen in Kappen auf den Kopf berechnete folgende Rangordnung der Kantone:

1. Baselstadt	897 Rp.	14. Schwyz	258 Rp.
2. Thurgau	471 "	15. Appenzell A.=Rh.	241 "
3. Genf	466 "	16. Luzern	197 "
4. Neuenburg	409 "	17. Glarus	190 "
5. Schaffhausen	407 "	18. Graubünden	189 "
6. Solothurn	361 "	19. Zug	159 "
7. Freiburg	324 "	20. Tessin	144 "
8. Baselland	320 "	21. Obwalden	107 "
9. Aargau	317 "	22. Appenzell J.=Rh.	93 "
10. Waadt	317 "	23. Nidwalden	87 "
11. St. Gallen	301 "	24. Wallis	77 "
12. Bern	293 "	25. Uri	77 "
13. Zürich	286 "		